

SCHLADMING
DACHSTEIN

Obertaler Berggenuss

4 Tage für Genusswanderer und wanderbegeisterte Familien



Steiermark

Wir sind
für dich da.

4-Tages-Tour Obertaler Berggenuss

Der „Obertaler Berggenuss“ ist eine wunderschöne Mehrtageswanderung für Genusswanderer und für all jene, die nur kurze Etappen wandern, aber viel Zeit entlang des Weges und an den Etappenzielen verbringen möchten. Entlang des Tourverlaufes erwarten dich zahlreiche Seen, historische Stätten, schöne Almen, imposante Ausblicke, kantige Berge und gemütliche Hütten. Highlights sind der malerisch gelegene Landauersee, die Giglachseen und der Duisitzkarsee oder die historische Knappenbehausung im Vetternkar sowie das Nickelmuseum.

Anreise & Parken

Am besten reist du mit dem Wanderbus der Planai-Hochwurzen-Bahnen an.

Bei Autoanreise kannst du die Parkplätze im Obertal kurz vor der Wehrhofalm auch

mehrere Tage nutzen. Via „Schmelzofenrunde“ wirst du von dort in etwa 30 Minuten zum Wanderportal Hopfriesen, wo die eigentliche Tour beginnt.

1. Übernachtung: Giglachseen

Ignaz-Mattis-Hütte +43 664 42 33 823
oder Giglachseehütte +43 664 90 88 188

2. Übernachtung: Duisitzkarsee

Fahrlechhütte +43 664 33 85 903 oder
Duisitzkarhütte +43 664 97 33 684

3. Übernachtung:

Keinprechthütte +43 664 43 30 346



Der 1. Tag | Zu den Giglachseen

Vom Wanderportal Hopfriesen folgst du dem **historischen Knappenweg** # 776 in Richtung Giglachseen. Gleich zu Beginn der Tour kannst du einen 5-minütigen Abstecher zum historischen **Nickelschmelzofen** machen, der heute als Museum adaptiert ist (jeweils Mittwoch und Freitag gibt es vormittags Führungen).

Vom Schmelzofen wirst du über einen Hohlweg durch lichten Wald weiter und kurze Zeit später unterhalb einer steil aufragenden Felswand hindurch. Hier bietet sich ein schöner Ausblick zurück nach Hopfriesen. Nach kurzer Wanderung erreichst du die unbewirtschaftete Lackneralm, querst dort den Giglachbach und wirst abwechselnd entlang des Wanderweges und der Forststraße bis zu das **Knappenkreuz** auf

Höhe des Landauersees erreichst. Dieses Kreuz wurde zu Ehren des Bergsegens und für die Bergbauarbeit im Giglachtal errichtet. Wir empfehlen dir, rechts über den Forstweg einen Abstecher zum malerischen gelegenen Landauersee (etwa 45 Minuten zusätzlich).

Vom **Landauersee** wirst du weiter in Richtung Giglachseen und schon bald wird der Weg flacher. Hier weitert sich das Kar und du gelangst in die landschaftlich wunderschönen **Giglachalmen**. Entlang des Baches wirst du bis zum Unteren Giglachsee. Von dort ist es nicht mehr weit zu deinen Übernachtungsmöglichkeiten: die **Ignaz-Mattis-Hütte** liegt oberhalb des Unteren Giglachsees, die **Giglachseehütte** oberhalb des Oberen Giglachsees.

Alternative Aufstiegsrouten

Für erfahrene Wanderer:
Hochwurzen Höhenweg (6 Stunden)
Bei Schlechtwetter:
von der Ursprungalm (ca. 1 Stunde)





Der 2. Tag | Aussichtsreiche Wanderung zum Duisitzkarsee

Den 2. Tag beginnst du am besten mit einer **Umrundung der beiden Giglachseen**, falls du das nicht schon am ersten Tag gemacht hast. Wenn du Lust hast, kannst du am östlichen Ende des großen Giglachsee via Weg # 702 einen Abstecher, mit etwa 1½ bis 2 Stunden zusätzlich, zu den **Überresten historischer Knappenbehausungen im Vettnerkar** machen, bevor du auf dem Wanderweg # 776 zum Wegkreuz mit dem Wanderweg # 775 wandest, wo du nun in Richtung Duisitzkarsee weitergehst.

Leicht ansteigend wanderst du nun aus dem Giglachkar entlang der Hänge von Giglachalmspitze und den Murspitzen zum Murspitzsattel. Der herrliche Blick zurück ins Giglachkar und hinunter zum Landauersee

wird dich immer wieder innehalten lassen und es gibt einige schöne Plätze zum Verweilen für dich. Am Murspitzsattel angelangt, bietet sich dir ein grandioser Tiefblick auf das Naturjuwel Duisitzkarsee – verständlicherweise einer der meistfotografierten Bergseen in der **Region Schladming-Dachstein**. Ein guter Grund für eine kleine Rast und ausgiebiges Genießen der Aussicht.

Recht steil und zu Beginn mit einer kurzen Seilversicherung geht es nun bergab ins Duisitzkar, den schönen Bergsee fast immer im Blick. Am See liegen die beiden Übernachtungsmöglichkeiten: direkt am See die **Fahrlechhütte**, und ein paar Meter weiter oberhalb die **Duisitzkarseehütte**. Rund um den See kannst du bestens die Seele baumeln lassen.



Im hinteren Obertal (ab Eschachalm und in den Almgebieten um die Keinprechthütte, Duisitzkarsee und Neualm) ist es, aus Rücksicht auf die Wildtiere sowie das Alm- und Weidevieh, nicht gestattet mit dem Hund zu wandern.

Der 3. Tag | In historische Gefilde

Nach einem ausgiebigen Frühstück auf der Hüttenterrasse beginnst du den 3. Wandertag. Am östlichen Seeufer des Duisitzkarsee folgst du der Beschilderung **Richtung Neualm** und Keinprechthütte. Durch einen lichten Wald mit vielen Lärchen und Zirben wanderst du in leichtem Auf und Ab nach Süden – wunderschöne Ausblicke in den Talschluss des Obertales inklusive. Nach gemütlichen 1½ Stunden Gehzeit erreichst du das Almgebiet im Neualmkar mit einem kleinen Wasserfall und der **unbewirtschafteten Neualm**. Hier kannst du bei der Hütte oder direkt am Bach gut eine Pause einlegen.



Sei bitte respektvoll und lass' in den Bergen, entlang der Wege und bei unbewirtschafteten Hütten keinen Müll zurück. Dieser braucht sehr lange, um vollständig abgebaut zu werden und stellt eine Gefahr für Tiere und Trinkwasser dar!



Nach der Rast geht es nun den Wanderweg # 774 bergauf zur Keinprechthütte. Nach einer kleinen Geländestufe eröffnet sich ein grandioser Blick auf die Hochalmlandschaft im Neualmkar, mit dem durch das Kar mäandrenden Neualmkarbach. Entlang des Wandersteiges, wahlweise auch entlang des Fahrweges, wanderst du gleichmäßig ansteigend zur **Keinprechthütte**, wo du die dritte Nacht verbringst. Die Berge rings um die Hütte waren in den vergangenen Jahrhunderten Schauplatz einer regen Bergbautätigkeit. Hüttenwirt Erhard kann dir einiges dazu erzählen und hat Tipps für dich parat.

Der 4. Tag | Zurück ins Tal

Am letzten Tag wartet noch der Abstieg ins Tal auf dich. Entlang des Wanderweges # 774 wanderst du zur **Eschachalm**, wo du auf Kaffee und Kuchen einkehren kannst. Von dort kannst du bequem mit dem **Wanderbus der Planai-Hochwurzen-Bahnen** zurück nach Rohrmoos und Schladming fahren. Haltestellen in Hopfriesen und bei

der Wehrhofalm liegen am Weg. Wenn du willst, kannst du ab Eschachalm natürlich auch talauwärts wandern und gelangst in etwa einer ½ Stunde zum Ausgangspunkt in **Hopfriesen**. Schön ist auch der Wanderweg entlang des Obertalbaches weiter talauwärts bis nach Rohrmoos.



Package-Details »Obertaler Berggenuss«

- » 3 Nächte in den Hütten am Berg, inklusive Frühstück
- » 3 Lunchpakete für die Wandertage
- » Wanderkarte 1: 50 000 und Wanderführer von Bergführer & Autor Herbert Raffalt
- » Lunchbox & Trinkflasche zum Selbstbefüllen
- » Hüttenführer & Stempelpass

*Preis pro Person auf Basis Lagerplatz (Hütte) mit Alpenvereinsmitgliedschaft jeweils mit Frühstück. Das Abendessen ist nicht im Preis inkludiert. Zusatznächte, auch in einer Unterkunft im Tal, gerne auf Anfrage.

Allgemeine Informationen

Ausrüstung



Ein gut gepackter und ausgestatteter Rucksack ist hilfreich und bei Routen im alpinen Gelände gehören Mütze, Handschuhe, eine warme Jacke und Hose zur Grundausstattung. Wasserfeste, knöchelhohe Schuhe mit Profilsohle, Wanderstöcke, Sonnenbrille, Sonnenschutz und ausreichend Getränke sind ebenfalls wichtig. Bei Mehrtageswanderungen solltest du wiederum darauf achten, dass dein Gepäck möglichst kompakt ist und du es auch über mehrere Tage leicht tragen kannst.

GPS-Daten und Orientierungshilfen



Wie eine Wanderkarte sind auch verfügbare GPS-Daten nur eine Orientierungshilfe, da diese nie ein genaues Abbild oder den Detailreichtum eines Weges in der Wirklichkeit darstellen können. Gerade bei Gefahrenstellen musst du deshalb am Ende immer anhand der Gegebenheiten vor Ort entscheiden, ob und wie der weitere Wegverlauf aussieht.

Sicherheitshinweise



Der 2. Tag hält für wenig geübte Wanderer eine Herausforderung parat. Im Bereich Murspitzsattel ist der Wanderweg etwas ausgesetzt. Der Abstieg zum Duisitzkarsee ist zu Beginn sehr steil und verfügt auf einer Strecke von etwa 40 m über eine Seilversicherung. Hier ist größte Vorsicht geboten! Die Tour ist grundsätzlich auch mit Kindern möglich, jedoch sollten diese bereits mit mehrstündigen Wanderungen erprobt sein.

Wetterumstürze, rascher Temperaturabfall, Gewitter, Wind, Nebel und Schneefelder sind objektive Gefahren und erfordern das richtige Verhalten unterwegs. Hüttenwirte sind erfahrene Bergkenner, sie können dir gute Tipps zum Wetter und zum Wegverlauf geben. Mangelnde Ausrüstung, Selbstüberschätzung, Leichtsinn, schlechte Kondition und eine falsche Einschätzung können zu kritischen Situationen führen. Bei Gewitter solltest du Gipfel, Kammlagen und Seilsicherungen unbedingt meiden.

Im Notfall bitte folgende Notrufe wählen:

Notruf 140: für alpine Notfälle – österreichweit
Notruf 112: Euro Notruf GSM Notrufservice



Tourismusverband Schladming-Dachstein

Schladming-Dachstein Tourismus GmbH

Rohrmoosstraße 234

8970 Schladming · AUSTRIA

+43 (0)3687 23 310

incoming@schladming-dachstein.at

www.schladming-dachstein.at

© 2025. Geschäftsführer: Mag. Herbert Stocker. Satz- und Druckfehler sowie kurzfristige Änderungen vorbehalten.